



Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Freitag, den 11. April 2025 um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Landquart

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024
3. Bericht über das Geschehen in der Kirchgemeinde
4. Jahresrechnung 2024
5. Wahlen des Kirchgemeindevorstands und der GPK-Mitglieder
6. Anträge
7. Verschiedenes / Anliegen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden herzlich im Namen des Vorstandes und stellt fest, dass die Einladung verfassungsgemäss und fristgerecht publiziert wurde. Somit sind die heutigen Beratungen und Beschlüsse rechtskräftig.

Es haben sich 16 Personen entschuldigt. Marcel Benz, heutiger Leiter des Stimmbüros, schlägt Lucas Caduff und André Schick als Stimmenzähler vor. Diese werden einstimmig von der Versammlung bestätigt: Es sind 31 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, womit das absolute Mehr bei 16 Stimmen liegt.

Die Traktanden werden von den Anwesenden ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 17. November 2024

Das Protokoll der letzten Versammlung wird einstimmig ohne Änderungen oder Korrekturen einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

3. Bericht über das Geschehen in der Kirchgemeinde

Seit der letzten Versammlung haben uns Baustellen in und um die Kirche stark beschäftigt: Bauliche Veränderungen wie die Montage einer Solarstromanlage auf dem Dach des Pfarreizentrums waren offensichtlich. Ebenso die Bohrungen für Erdsonden hinter dem Pfarreizentrum und beim Eingang zum Friedhof mit riesigen, lauten Maschinen und der Einbau von Verbindungsleitungen für die Heizung. Nach intensiven Sitzungen der Baukommission und mit Architekten sowie mit der Zustimmung des Ordinariats in Chur werden im Mai auch die Arbeiten zum Projekt «Trauerraum» am Friedhof beginnen.

In Malans hat der Stiftungsrat beschlossen, die Liegenschaft wegen Nichtgebrauchs für die Pfarrei im Baurecht abzugeben – auch hier hat das Ordinariat zugestimmt. Nach intensiven Beratungen und Abklärungen geht das Wohnhaus mit der ehemaligen Kapelle an den langjährigen Mieter, Boris Butz, über. In diesem Zusammenhang herzlichen Dank an den Stiftungsrat, insbesondere an Norbert Sieber, für die geleistete Arbeit. In Maienfeld hingegen ist es baulich ruhiger – auf dem Grundstück unterhalb der Eremitage wird jedoch ebenfalls gebaut.

Baustellen haben wir auch beim Personal: Trotz Ausschreibung einer Stelle für eine/n Seelsorger/in konnten wir das Personal in diesem Bereich nicht aufstocken und auch die momentane Suche nach einer weiteren Religionslehrperson gestaltet sich schwierig.

Die ökumenische Zusammenarbeit mit Landquart läuft gut. Nach dem Personalwechsel in der refor-



mierten Kirchgemeinde traf sich unser Vorstand mit ihnen für ein gegenseitiges Kennenlernen. Auch mit dem Kirchgemeindevorstand von Mastrils fand ein Treffen statt; ein erstes «Abtasten» für eine mögliche Fusion, da die dortige, kleine Pfarrei an ihre Grenzen stösst und die Betreuung durch die Kapuziner von Mels voraussichtlich nicht mehr lange währt.

Baustellen können auch eine Herausforderung darstellen, Neues zu wagen und Veränderungen anzupacken. Der von Papst Franziskus vorgegebene synodale Weg hat eine «Spurgruppe» in unserer Pfarrei motiviert zu überlegen, wie konstruktive Veränderungen und Umbrüche bei uns möglich wären. Wir sind gespannt, aber auch zuversichtlich, gemeinsam etwas bewegen zu können.

Inmitten dieser Baustellen braucht es auch eine gute Stabilität, für welche Pfr. Gregor sorgt. Dies ist umso erstaunlicher, da er sich kurz nach seinem Stellenantritt vor bald 16 Jahren selbst als «Nomaden» definierte, was uns zu jenem Zeitpunkt eher beunruhigte. - Wir alle sind ihm dankbar, dass er unsere Pfarrei durch die nicht immer einfachen Zeiten führte, und gratulieren ihm heute für sein 35-jähriges Priesterjubiläum sowie seinen in Kürze anstehenden runden Geburtstag. Die Präsidentin überreicht Pfr. Gregor einen Geschenkkorb mit vitaminreicher Kost und Gutscheinen, damit er gesund und fit bleibt.

Die Präsidentin bedankt sich für die Unterstützung durch ihre Vorstandskollegen und -kolleginnen sowie durch das Personal und die unzähligen Freiwilligen in der Kirchgemeinde.

4. Jahresrechnung 2024

Cécile Krüsi, zuständig für das Ressort Finanzen, stellt die Jahresrechnungen der drei kirchlichen Stiftungen vor, von denen wie in den Vorjahren einzig die Kath. Pfarreiheimstiftung einen Gewinn aufweist:

Kath. Pfarreiheimstiftung Landquart

Gewinn: CHF 24'077.50 / Bilanzsumme: CHF 400'024.49

Kath. Kirchenstiftung Herrschaft

Verlust: CHF -20'508.28 / Bilanzsumme: CHF 64'048.79

Kath. Pfarrkirchenstiftung Landquart

Verlust: CHF -26'485.60 / Bilanzsumme: CHF 735'496.42

Kath. Kirchgemeinde Landquart Herrschaft

Gewinn: CHF 235'902.84 / Bilanzsumme: CHF 4'567'223.29

Obwohl der Treppenlift im Pfarreizentrum direkt komplett abgeschrieben werden konnte und die Planungskosten für den Heizungsersatz ins Gewicht fielen, war der Aufwand 2024 weit tiefer als angenommen. Dem gegenüber war der Ertrag höher als budgetiert; inzwischen sind die Steuereinnahmen von der Herrschaft und Landquart ungefähr gleich.

Revisor Nick Blöchliger erklärt, dass die Geschäftsprüfungskommission gemäss der Verfassung unserer Kirchgemeinde einmal jährlich die Jahresrechnung prüft sowie eine Geschäftsprüfung durchführen muss, um nachzuweisen, ob die Entscheide der Kirchgemeinde entsprechend umgesetzt wurden.

Die GPK stellt fest, dass sie bei der Revision auf keinen Sachverhalt in Erfolgsrechnung und Bilanz 2024 gestossen sind, aus dem sich schliessen liesse, dass der Abschluss nicht gesetzes- und verfassungskonform wäre. Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden eingehalten. Ebenso fand die GPK keinerlei Hinweise vor, nach denen sich die Kirchgemeinde bei der Geschäftsführung nicht an die Beschlüsse und die massgebenden Gesetze und Verordnungen gehalten haben sollte.

Aufgrund dieser Feststellungen beantragt die GPK, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und den Kirchgemeindevorstand zu entlasten.

Die Versammlung nimmt die Jahresrechnung 2024 einstimmig an und entlastet damit den Vorstand.

Die Präsidentin schlägt in Absprache mit dem Vorstand vor, den Gewinn von CHF 200'000 für die weitere Vorfinanzierung des Neubaus «Trauerraum» zu verwenden und die restlichen CHF 35'902.84 auf die neue Rechnung zu übertragen. Die Kirchgemeindeversammlung nimmt diesen Vorschlag einstimmig an.

Juliana Alig bedankt sich für diese Zustimmung und erklärt, dass damit die Finanzierung des Trauerraums aus eigenen Mitteln gesichert ist - hinzu kommen noch CHF 300'000 von der politischen Gemeinde Landquart.

Die vorher erwähnten verschiedenen Baustellen bedeuten nicht, dass die Kirchgemeinde auch finanziell eine «Baustelle» hat, doch trotz allem müssen wir mit unseren Finanzen haushälterisch umgehen. Es kommen sicherlich magerere Zeiten auf uns zu, nicht zuletzt wegen der ansteigenden Kirchengaustritte. In Anbetracht unserer Verpflichtungen gegenüber den Steuerzahlern wird sich der Vorstand noch vor den Sommerferien mit dem Thema Finanzen auseinandersetzen, um die Budgetierung für 2026 vorzubereiten und anlässlich der Herbstversammlung einen Vorschlag betr. Steuerfuss vorlegen zu können.

5. Wahlen des Kirchgemeindevorstands und der GPK Mitglieder

Die Vorstandsmitglieder Thomas Vetter, Albert Fehrenbacher, Marcel Benz, Cécile Krüsi, Kurt Kamer und die Stellvertreterin Helena Coiro stellen sich nochmals für die Arbeit in der Kirchgemeinde zur Verfügung und wird gesamthaft einstimmig wiedergewählt.

Thomas Vetter bedankt sich im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und stellt fest, dass es ein grosses Glück ist, dass Juliana Alig ebenfalls bereit ist, weiterhin mit Herzblut und Engagement im Vorstand tätig zu sein.

Die Präsidentin wird mit einem kräftigen Applaus wiedergewählt.

Als zweiten Stellvertreter im Vorstand hat sich Carlo Uehli aus Landquart zur Verfügung gestellt: Nach einer kurzen Vorstellung wird er von der Versammlung einstimmig als Stellvertreter in den Vorstand gewählt.

Ebenso werden Diego Büchel und Nick Blöchliger weiterhin ihre wichtige Funktion als GPK weiterführen; auch sie werden einstimmig mit einem Applaus wiedergewählt.

6. Anträge

Beim Vorstand sind keine Anträge eingegangen.

7. Verschiedenes / Anliegen

Toni Ziltener geht als Präsident der Pfarreiheimstiftung Landquart in Pension. Pfr. Gregor Zyznowski bedankt sich für die wertvolle und engagierte Arbeit seit 2010 in der Stiftung, seit 2014 als Stiftungspräsident. Es war nicht immer einfach ein stilles Präsidium im Hintergrund, aber Toni Z. hat alles gegeben: Bei Fragen um einen allfälligen Verkauf der Liegenschaft oder einer möglichen Fusion mit der Pfarrkirchenstiftung, die im Raum standen. Beides hat sich jedoch nicht verwirklichen lassen. Geblieben ist der Einsatz und die Verlässlichkeit zu schauen, dass Alles in bester Ordnung bleibt, inhaltlich, organisatorisch, finanziell, fachlich und bei anstehenden Reparaturen in der Liegenschaft. Toni Z. hat sich ausserdem dafür eingesetzt, dass die kirchlichen Stiftungen in der Kirchgemeinde über die Webseite und das Pfarreiblatt «sichtbar» werden. Weitsichtige Baupläne und das Thema Spielplatz in der Liegenschaft waren dem Stiftungspräsidenten mit Herz, Verstand und Gespür wichtig. Pfr. Gregor überreicht Toni Z. einen Geschenkkorb und Warengutscheine und wünscht ihm mehr Zeit für sich und weniger Verantwortung.

Toni Z. bedankt sich und informiert, dass seine letzte Sitzung mit dem Stiftungsrat Anfang Mai 2025 stattfinden wird.



Da die Möglichkeit, Fragen zu stellen oder Anregungen zu äussern nicht genutzt wird, bedankt sich die Präsidentin für die Aufmerksamkeit und hofft auf ein paar schöne Gespräche im Anschluss. Sie wünscht allseits frohe Ostern und schliesst die Versammlung kurz vor 21 Uhr.

Cristina Brunswiler
Protokollführerin